

PRESSEMITTEILUNG

Wirtschaftsdezernent Markus Frank: „Ein wichtiger Meilenstein städtischer Wirtschaftspolitik“ Mietvertrag für Gründerhaus der Kreativwirtschaft unterzeichnet

Frankfurt am Main, 14.10.2009

Mit seinem Amtsantritt hat sich Stadtrat Markus Frank klar zu dem wirtschaftspolitischen Ziel bekannt: „Frankfurt am Main soll Gründerstadt werden.“ Jetzt hat er eine gute Nachricht für die Kreativbranche: Frankfurt am Main hat ein Gründerhaus für Kreative! Die Suche nach einer passenden Immobilie für das geplante Frankfurter Gründerhaus wurde mit der gestrigen Unterzeichnung des Mietvertrages für das ausgewählte Objekt erfolgreich abgeschlossen. „Ich freue mich, dass wir im Frankfurter Osten eine so hervorragend geeignete Immobilie gefunden haben und damit den Grundstein für das Gründerhaus für Kreative legen konnten“, so Peter Kania, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH, nach der Unterzeichnung des Mietvertrages mit der Eduard Geisheimer KG über 560 qm Bürofläche in der Ostbahnhofstraße 15.

Wirtschaftsdezernent Markus Frank äußert sich zur Bedeutung des Projekts: „Mit dem neuen Gründerhaus reagiert die Stadt Frankfurt am Main auf die Bedürfnisse der Kreativbranche nach günstigem Mietraum sowie zielgerichteter Unterstützung in der Gründungsphase. Das ist mir persönlich ein wichtiges Anliegen, denn die Kreativwirtschaft ist ein ganz entscheidender Wirtschafts- und Innovationsfaktor für den Standort Frankfurt“.

Dieser Stellenwert ist wissenschaftlich fundiert, denn laut erstem Frankfurter Kreativwirtschaftsbericht gehört die Kreativwirtschaft in Frankfurt zu den wichtigsten Branchen, sie zählt in Frankfurt 60.000 Arbeitnehmer. Zur Stärkung dieser Branche wurden auf der Grundlage des ersten Kreativwirtschaftsberichts verschiedene Maßnahmen erarbeitet. Das Gründerhaus hatte für den neuen Wirtschaftsdezernenten Markus Frank hohe Priorität, nun endlich kann er eine neue Phase wirtschaftspolitischer Förderung der Kreativbranche einläuten. „Mit der Unterzeichnung des Mietvertrages beginnen zunächst die notwendigen Umbauten. Ab Januar 2010 ist das neue Gründerzentrum bezugsfertig, ein weiterer wichtiger Meilenstein städtischer Wirtschaftspolitik. Nachdem es gelungen ist, den renommierten ADC Gipfel nach Frankfurt am Main zu holen, um die Potenziale der Branche am Standort sichtbar zu machen, werden nun die infrastrukturellen Voraussetzungen für den Erfolg der Kreativen weiter verbessert“, so Stadtrat Markus Frank.

In Anerkennung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung der Kreativwirtschaft für Frankfurt am Main wurde bereits bei der Wirtschaftsförderung Frankfurt ein Kompetenzzentrum für Kreativwirtschaft etabliert, das auch für die Betreuung des Gründerhauses Kreativwirtschaft zuständig ist.